

Veranstaltungsort

Der Aktionstag Geschichte findet statt in der



Stadthalle St. Georgen

Im Hochwald 10
78112 St. Georgen im Schwarzwald



Zur Anfahrtsbeschreibung

Bewirtung an der Halle.

Anreise

Im Umfeld der Halle stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung.

Fußweg ca. 15 Minuten bergauf ab Haltestelle »St. Georgen, Schwarzes Tor«

Kontakt

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis Kreisarchiv

Bahnhofstraße 6
78048 VS-Villingen

Telefon: 07721 913-7105

Fax: 07721 913-8900

Kreisarchiv@Lrasbk.de

www.facebook.com/lrasbk

www.instagram.com/quellenland



AKTIONSTAG GESCHICHTE

in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

**Sonntag,
1. März 2026**



Stadthalle St. Georgen
Im Hochwald 10
78112 St. Georgen
im Schwarzwald

Der **Aktionstag Geschichte in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg** ist seit vielen Jahren ein Schaufenster für die vielfältige (Kultur-)Geschichte des Gebiets zwischen Donau und Neckar und die nicht weniger vielfältigen Formen ihrer Erforschung und Veranschaulichung. Für die Aktiven in der Region bildet er ein beliebtes Forum zum Kennenlernen und Austausch.

Der neunte Aktionstag Geschichte findet am **Sonntag, 1. März 2026** in der sonnigen Bergstadt **St. Georgen im Schwarzwald** statt.

Bei einer **Geschichtsmesse** präsentieren sich einen ganzen Tag lang Vereine und Initiativen aus der Region und informieren über ihre Tätigkeiten und Angebote.

Parallel dazu gibt ein attraktives **Vortragsprogramm** Einblicke in die Regionalgeschichte. Die Vorträge stehen in diesem Jahr unter dem Oberthema »Aufbegehren, Widerstand, Protest in der Geschichte« und schlagen einen weiten Bogen vom Bauernkrieg bis zur Kommunalreform in den 1970er Jahren. In einem Einführungsvortrag beleuchtet Prof. Dr. Ulrich Eith die Rolle des Protests in der demokratischen Gegenwartsgesellschaft.

Der Aktionstag Geschichte wird vom Kreisarchiv Schwarzwald-Baar-Kreis in Kooperation mit der Stadt St. Georgen organisiert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

10.00 Uhr
Eröffnung und Grußworte,
Foyer

- Bürgermeister Michael Rieger
- Landrat Sven Hinterseh
- Clemens Joos, Kreisarchivar

10.45 Uhr
Einführungsvortrag,
Kleiner Saal

- Protest in der pluralistischen liberalen Gesellschaft.
Prof. Dr. Ulrich Eith, Universität Freiburg

Vortragsprogramm

Kleiner Saal

12.00 Uhr
Florian Kimmelmeier, Stadt Villingen-Schwenningen
Projekt „Heimatgeschichte International – Auf den Spuren von NS-Zwangсарbeit in Villingen-Schwenningen“

12.30 Uhr
Dr. Michael Walther, FACHWERK: Museum | Texte | Konzeption, Vöhringen
Menschlichkeit walten lassen. Humanität im Nationalsozialismus als Möglichkeit, Widerstand zu leisten. Das Beispiel Ingeborg Ziebarth.

13.00 Uhr
Armin Braun, Landratsamt Rottweil, Kreisarchiv
Der Bauernkrieg von 1525 in und um Dornhan. Aufstandsbeteiligte aus der Stadt und ihren heutigen Stadtteilen.

13.30 Uhr
Eva Rincke, Landesarchiv Baden-Württemberg, Archivischer Grundsatz, Stuttgart
Den Bauernkrieg digital erforschen.
Das Themenmodul »Bauernkrieg« auf LEO-BW.

14.00 Uhr
Dr. Jörg Martin, Fürstlich Fürstenbergisches Archiv, Donaueschingen
Nein zum Militär? Proteste gegen Rekrutenaushebungen 1806 in der Südbaar.

14.30 Uhr
Martin Griebhaber, Museums- und Geschichtsverein Schramberg e.V., Projektgruppe Heimathaus Tennenbronn, Schramberg-Tennenbronn
Die St. Georgener Tracht – eine Form des Bauernprotests?

15.00 Uhr
Dr. Annemarie Conradt-Mach, Schwenninger Heimatverein e.V., VS-Schwenningen
Der große Streik in der Schwarzwälder Uhrenindustrie 1907.

15.30 Uhr
Christoph Nobs, Geschichtswerkstatt Bräunlingen
Widerstand und Kollaboration während der NS-Zeit in Bräunlingen: Stadtpfarrer Dekan Julius Meister und Vikar Alfred Burger.

16.00 Uhr
Harry Kunte, Geschichts- und Heimatverein Furtwangen e.V.
»Ersatzgeld-Proteste« 1976-1977 an der Fachhochschule Furtwangen.

16.30 Uhr
Clemens Joos, Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Kreisarchiv.
Dreiecksstadt statt Städtedreieck?
Die gescheiterte Städtefusion von Bräunlingen, Donaueschingen und Hüfingen 1971-1973.